Tätigkeitsbericht 2022 Grüner Strom Label e.V.







Vorwort

Liebe Unterstützerinnen und Unterstützer des Grüner Strom Label e.V.,

ein Jahresrückblick ist immer ein schöner Anlass, die positiven sowie negativen Ereignisse des vergangenen Jahres Revue passieren zu lassen. Vor allem wenn schon einige Monate des neuen Jahres ins Land gezogen sind und man sehen kann, wie sich die Entwicklungen von 2022 fortgesetzt haben.

Vielen mag beim Zurückdenken an das letzte Jahr die Bilder vom schrecklichen Krieg in der Ukraine in den Sinn kommen. Andere denken vor allem an die dadurch ausgelöste Energiekrise, die es ganz besonders unserer Branche zu schaffen gemacht hat. Viele werden versucht sein, das Jahr 2022 als einen Rückschritt zu sehen. Doch gerade in diesen Zeiten dürfte uns eine gesunde Portion Optimismus ganz guttun. Denn die Krisen dieses Jahres haben viele Menschen erkennen lassen, dass die Abhängigkeit von fossilem Gas und Öl, z.B. aus Russland, am Ende in eine Sackgasse führen und Erneuerbare Energien der einzige wirkliche Weg in die Zukunft sind. So sind beim globalen Klimastreik im September über 280.000 Menschen auf die Straße gegangen. Und als Anfang dieses Jahres gegen die Braunkohleförderung in Lützerath protestiert wurde, kamen bis zu 50.000 in das kleine Dorf, um auf den Klimaschutz aufmerksam zu machen.

2022 haben die Absatzmengen von Ökostrom mit Grüner Strom-Label und Biogas mit Grünes Gas-Label trotz Energiemarktkrise neue Rekorde gebrochen. Das bedeutet gleichzeitig, dass vermehrt Investitionen in die Energiewende getätigt wurden. Unsere Labelnehmer und ihre Ökostrom- und Biogas-Kund:innen tragen dazu bei, eine erneuerbare Energieversorgung in allen Sektoren und auf allen Ebenen zu schaffen und sie naturverträglich, dezentral, bürgernah und gemeinwohlorientiert zu gestalten. Diese Entwicklung macht Hoffnung. Lassen Sie uns diesen Weg weitergehen.

Viel Spaß beim Lesen!

Dietmar Oeliger

Vorstandsvorsitzender, Grüner Strom Label e.V.



Über den Verein hinter den Labels

Der Grüner Strom Label e.V. zertifiziert grüne Energieprodukte. Der Verein vergibt zu diesem Zweck zwei Gütesiegel: Das Label Grüner Strom für Ökostrom mit Mehrwert und das Label Grünes Gas für umweltverträgliches Biogas. Unsere Vision ist eine 100 % erneuerbare Energieversorgung.

Durch die Vergabe der beiden Labels wollen wir eine ökologische Energieversorgung fördern und mehr Glaubwürdigkeit und Transparenz auf dem Energiemarkt schaffen.

Hinter dem Grüner Strom- und dem Grünes Gas-Label stehen führende Verbände aus der Zivilgesellschaft. Sie gestalten die Kriterien der Gütesiegel maßgeblich mit.



Inhaltsverzeichnis

Grüner Strom-Label	Seite 5
Grünes Gas-Label	Seite 11
Kommunikation und Marketing	Seite 16
Verein, Struktur und Entwicklung	Seite 21
Sustainable Development Goals	Seite 31

Bericht Grüner Strom-Label



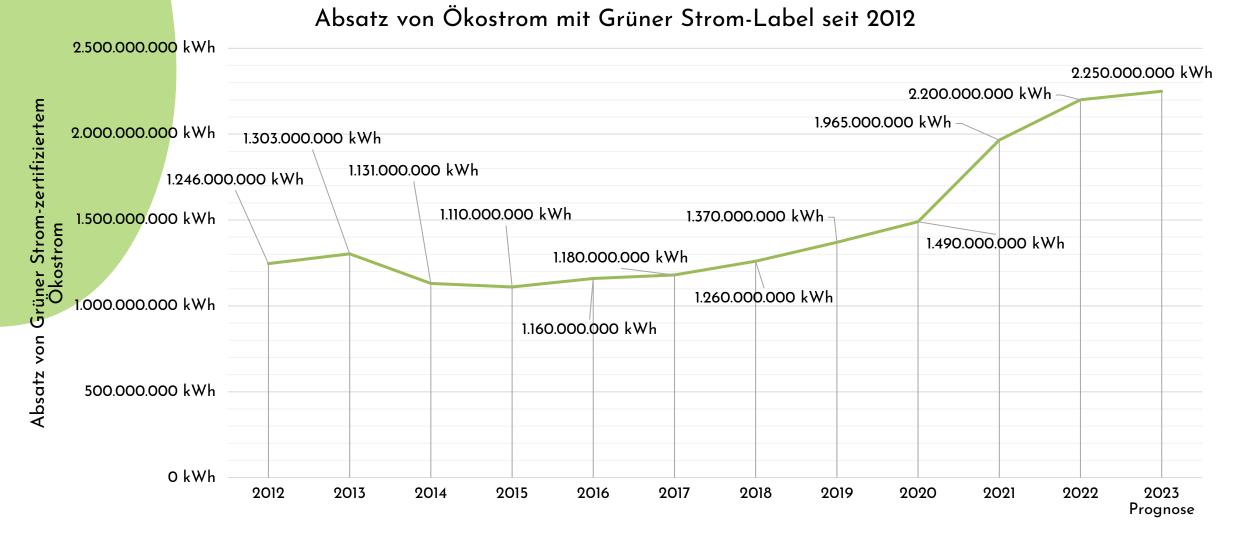


www.gruenerstrom.info

Bericht Grüner Strom-Label **Stromabsatz**

Kennzeichnung hochwertiger Ökostromprodukte

Das Grüner Strom-Label schafft einen Doppelnutzen für Verbraucher:innen: Beschaffung von 100 % echtem Ökostrom und garantierte Investitionen in Energiewende-Projekte. Verbraucher:innen, die Grüner Strom-zertifizierten Ökostrom beziehen, unterstützen und beschleunigen so den Umbau der Energieversorgung.



www.gruenerstrom.info

100 % echter Ökostrom

Die Anforderungen des Grüner Strom-Labels gehen über das gesetzliche Maß hinaus: Nur beim Grüner Strom-Label muss der Stromanbieter für seine Kund:innen nicht nur virtuelle Herkunftsnachweise, sondern echte Ökostrommengen einkaufen. Kein anderes Gütesiegel für Ökostrom in Deutschland garantiert das.

2022 wurden **2,2 TWh Ökostrom zertifiziert** – das entspricht dem Stromverbrauch von 688.000 Durchschnittshaushalten (3 Personen). Der Absatz von Grünem Strom steigt damit das sechste Jahr in Folge und erreicht einen neuen Höchstwert.

Bericht Grüner Strom-Label Investitionen in Energiewende-Projekte

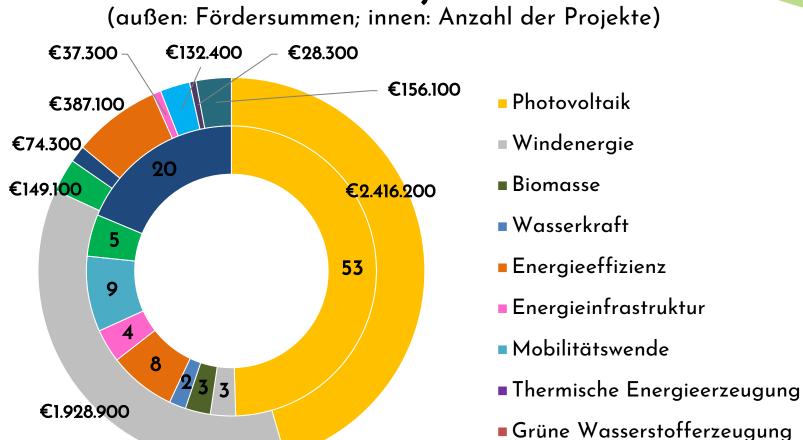
Das Grüner Strom-Label garantiert, dass ein fester Förderbetrag je verbrauchter Kilowattstunde in Energiewende-Projekte fließt. Fördergelder müssen innerhalb von zwei Jahren investiert werden. Es können verschiedenste Maßnahmen und Projekte unterstützt werden. Der zusätzliche Umweltnutzen, bedingt durch die strengen Kriterien, ist ein weiteres Alleinstellungsmerkmal des Gütesiegels Grüner Strom. Die Prüfung von Grüner Strom-zertifizierten Ökostromprodukten findet in der Regel alle zwei Jahre statt. Zu den zentralen Bestandteilen der Gutachten zählen die Energiewende-Projekte, die der Energieanbieter mit seinen Grüner Strom-Fördergeldern umsetzt. Da nicht alle Energieanbieter im selben Jahr geprüft werden, sind alle Energiewende-Projekte eines Jahres erst zwei Jahre später vollständig begutachtet.

2020 wurden 107 Projekte mit über 5 Millionen Euro gefördert.

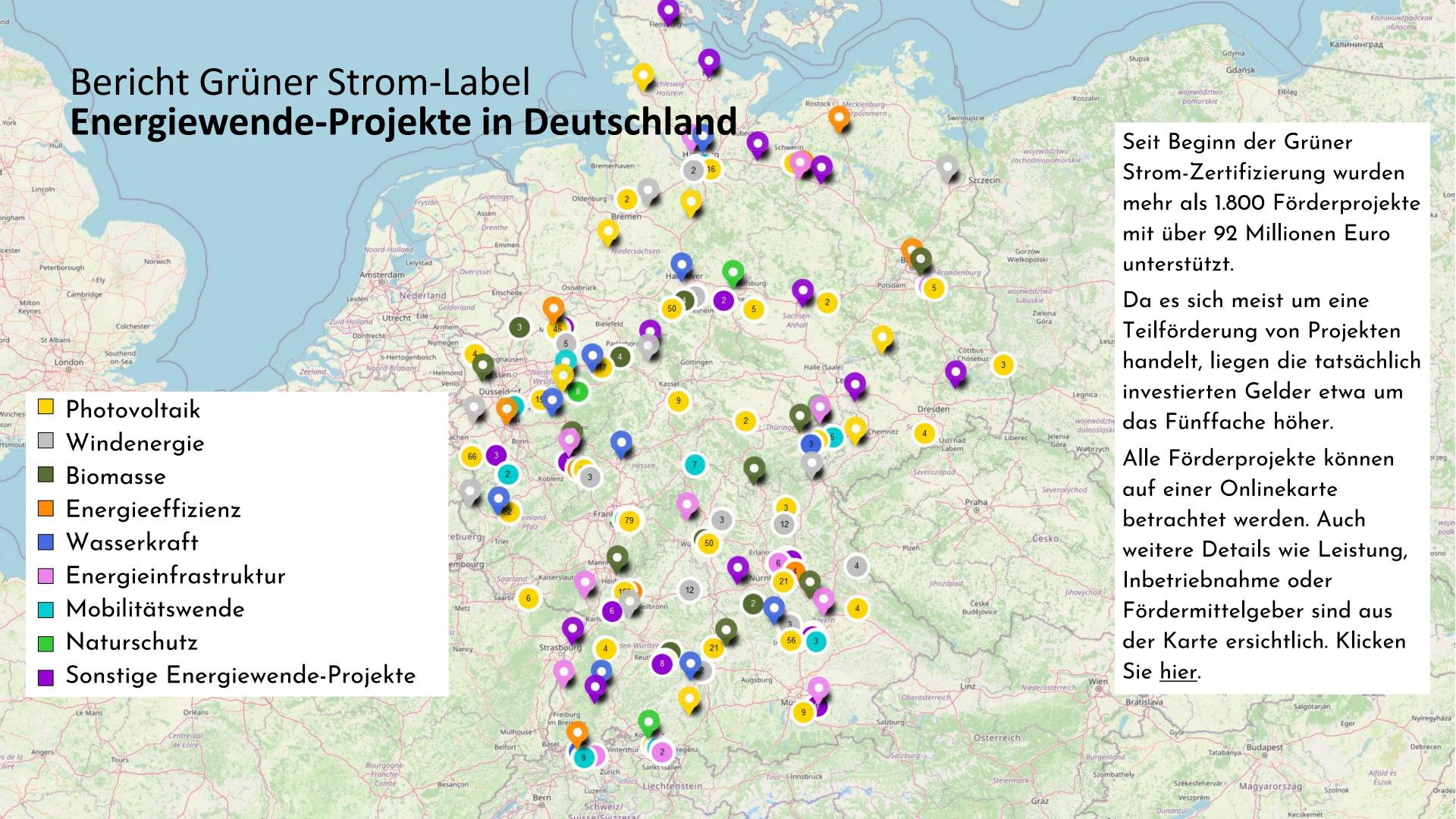
Da es sich meist um anteilige Förderungen handelt, wurden damit Gesamtinvestitionen in Höhe von über

55 Millionen Euro angestoßen.

Geförderte Projekte 2020



www.gruenerstrom.info





Projektbeispiel: Balkonmodule für mehr Klimaschutz

Im Mai startet die Workshopreihe "Frauen für die Energiewende", die das NETZWERK ENERGIEWENDE JETZT e.V. in Kooperation mit anderen Organisationen veranstaltet und vom Grüner Strom Label e.V. unterstützt wird. In den Präsenz- und Online-Workshops lernen die Teilnehmerinnen Balkonmodule im Detail kennen.

Zur ausführlichen News...





Projektbeispiel: Transformation der Münsteraner Wärmenetze

Ein neues Energiewende-Projekt wird in Münster realisiert: Die Großwärmepumpe im Hafenkraftwerk wird ein wichtiger Baustein der Wärmewende sein. 20 Prozent der Investitionssumme stammen aus Grüner Strom-Geldern - ermöglicht durch den Ökostromtarif MeinMünster:Strom Ökostrom Pro Klima. Klimaneutral wird die Wärmepumpe durch den Betrieb mit Grüner Strom-zertifiziertem Ökostrom. Zur ausführlichen News...



Bericht Grünes Gas-Label



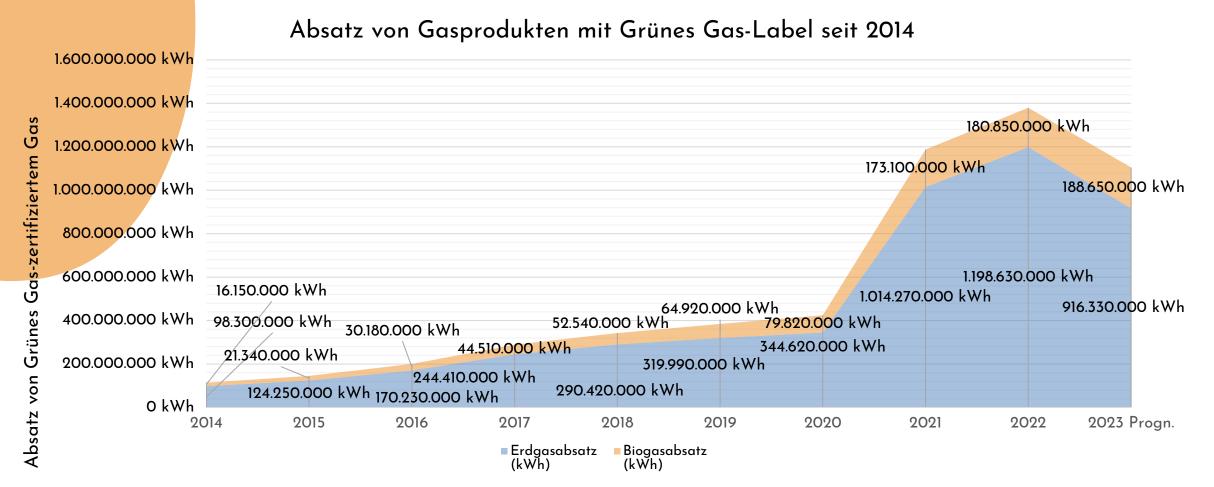


Bericht Grünes Gas-Label Gasabsatz

Umweltverträglich produziertes Biogas - garantiert

Das Grünes Gas-Label bietet seit 2014 Verbraucher:innen im komplexen Markt für Gasprodukte eine einfache Orientierungshilfe für das richtige Biogasprodukt. Das Gütesiegel kennzeichnet umweltverträgliches Biogas. Gasprodukte mit Grünes Gas-Label müssen mindestens zu 10 % aus hochwertigem Biogas bestehen.

Den Kriterienkatalog für das Gütesiegel finden Sie <u>hier</u>.



Wachsender Absatz in 2022

Grünes Gas-Labelnehmer verzeichneten weiterhin steigende Kundenzahlen. In 2022 wurden über 1,3 TWh Gas abgesetzt durch Grünes Gas-Produkte, ein Plus von 17% zum Vorjahr. Damit wurden 76.000 Kund:innen beliefert. Der Anteil an Biogas lag insgesamt bei 13 %.

Bericht Grünes Gas-Label Neuer Kriterienkatalog

Bonn, 04. Juli 2022. Das Grünes Gas-Label hat seit 01. Juli 2022 einen neuen Kriterienkatalog. Neues Kernkriterium des Labels ist eine verpflichtende Förderkomponente mit der Energieanbieter mit jeder verkauften Kilowattstunde in Energiewende-Projekte investieren.

"Politische Entscheidungen und aktuelle Entwicklungen auf den Energiemärkten stellen die Biogas-Bra<mark>nche zurzeit auf eine harte Probe. Das Grünes</mark> Gas-Label blickt in die Zukunft und leistet mit der Neuausrichtung der Kriterien einen Beit<mark>rag zum raschen Ausbau Erneuerbare</mark>r Energien", so Dietmar Oeliger, Vorsitzender des Grüner Strom Label e.V.

Die bewährte Fördersystematik des Grüner Strom-Labels wird nun auch im Grünes Gas-Label angewandt: Mit der verpflichtenden Förderkomponente investieren Energieanbieter pro verkaufte Kilowattstunde in Energiewende-Projekte. Darüber hinaus wurden die Beschaffungskriterien für Biogas erweitert.

"Die Nutzung des energetischen Potenzials biogener Rest- und Abfallstoffe jeglicher Art verringert Treibhausgasemissionen und erhöht die Klimaschutzwirkung", erklärt Christian Knops, Leiter der Grünes Gas-Zertifizierung des Grüner Strom Label e.V. "Das Grünes Gas-Label hat keinen Einfluss auf Nicht-Energie-Märkte. Es kann jedoch so dazu beitragen Treibhausgasemissionen auf effektive Weise zu mindern", so Knops weiter.

Erstmals ermöglicht das Grünes Gas-Label auch die Zertifizierung synthetisch produzierter grüner Gase, wie z.B. grünem Wasserstoff. Zudem wurden die Anbieterkriterien im neuen Kriterienkatalog verschärft: Nach dem 31.12.2026 darf kein Energieanbieter, der einen Grünes Gas- oder Grüner Strom-Label zertifizierten Tarif führt, oder führen möchte, an Kohlekraftwerken beteiligt sein. Das gilt auch für Mutter- und Tochtergesellschaften mit über 50 Prozent Unternehmensbeteiligung am oder durch den Energieanbieter.

Zur vollständigen Pressemitteilung: Grünes Gas-Label: Förderung von Erneuerbaren Energien wird Pflicht



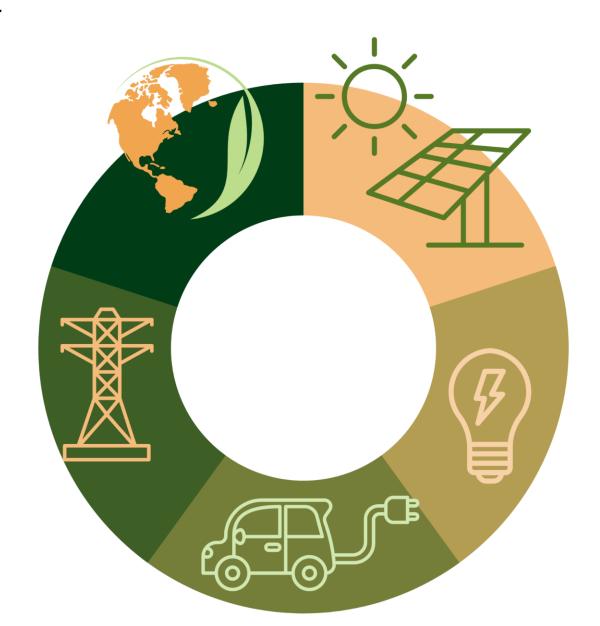
Fördermöglichkeiten von zertifizierten Tarifen

Kernkriterium des Grünes Gas-Label ist seit 2022 die garantierte Förderung in den Ausbau Erneuerbarer Energien, ebenso wie beim Grüner Strom-Label. Um die Energiewende noch zügiger und sektorenübergreifend voranzubringen, wurden die Investitionsmöglichkeiten der beiden Gütesiegel ausgeweitet.

Energiewende-Projekte können zukünftig nicht nur wie bisher Energieerzeugungsanlagen umfassen, sondern die Investitionen fließen auch in die Sektoren Mobilitätswende, Energieinfrastruktur, Energieeffizienz sowie sonstige energiewende-dienliche Projekte, wie Naturschutz, Entwicklungszusammenarbeit und Bildung. So können Energieanbieter mit Hilfe der Ökoenergielabels und seinen Kund:innen die Transformation des gesamten Energiesystems voranbringen.

In dem <u>ausführlichen Bericht</u> erfahren Sie mehr über die neuen Fördermöglichkeiten und erhaltet einen Einblick in Energiewende-Projekte aus der Grüner Strom-Zertifizierung. Vergleichbare Projekte erwarten uns in den nächsten Jahren durch die Grünes Gas-Zertifizierung.

Im Rahmen der Vereinheitlichung der Förderkomponente der Labels Grüner Strom und Grünes Gas hat der <u>Förderfonds</u> einen neuen Namen erhalten: Aus "Grüner Strom-Fonds" wurde "Energiewende-Fonds".



Bericht Grünes Gas-Label Befristete Sonderregelung

Biogas-/ Biomethanmarkt

Die Verfügbarkeit von nachhaltig produziertem Biogas, das bisher u.a. von Grünes Gas-Labelnehmern (Energieanbieter, die Gasprodukte mit dem Grünes Gas-Label anbieten) zur Belieferung der Endkund:innen im Wärmebereich bezogen wurde, ist seit der Ausweitung der Treibhausgasminderungsquote im Kraftstoffbereich Mitte 2021 stark begrenzt. Hinzu kommen Anfang 2022 die durch den Krieg in der Ukraine resultierenden Preisspekulationen am Gasmarkt, die die Gaspreise auf einem historisch hohen Niveau halten.

Die aktuelle Lage führte dazu, dass eine Verfügbarkeit von nachhaltig produziertem Biogas, welches den Kriterien des Grünes Gas-Label entspricht, in den Jahren 2021 und 2022 sowie auch in 2023 und 2024 unkalkulierbar ist.

Befristete Sonderregelung

Energieversorger, die ihre Beschaffung von Biomethan, das den Grünes Gas-Labelkriterien entspricht, nachweislich nicht mehr unter zumutbaren Konditionen decken können, können in diesem begrenzten Zeitraum von der Sonderregelung Gebrauch machen und damit anstelle von Biomethan bei Einhaltung der u.g. Auflagen konventionelles Erdgas einsetzen. Diese Sonderregelung ist rückwirkend ab dem 01.08.2021 bis zum 31.12.2024 gültig.

Durch die Sonderregelung wird sichergestellt, dass Endkund:innen einen vollständig klimaneutral kompensierten Erdgasanteil anstelle des Biomethans erhalten. Zudem verpflichtet sich der Energieanbieter zur Investition in den Ausbau erneuerbarer Energien.

Dem Energieanbieter entsteht durch ggf. günstigere Beschaffungskosten von Erdgas kein Vorteil: Zusätzliche Erträge müssen für Kompensationsprojekte und/oder Energiewende-Projekte verwendet werden. Daraus resultierende Investitionen in Energiewende-Projekte (z.B. Photovoltaik- oder Windenergieanlagen, Projekte zu Energieeffizienz, Wärmeversorgung) werden durch den Grüner Strom Label e.V. geprüft.

Bericht Kommunikation und Marketing

Ziel der Aktivitäten im Bereich Kommunikation und Marketing ist es, die Gütesiegel Grüner Strom und Grünes Gas als Zeichen für Premium-Energieprodukte bekannter und erlebbarer zu machen. Der Verein hat sich 2022 auf folgende Arbeitsfelder konzentriert:

- Online-Kommunikation
- Podcast "Strom Aufwärts"
- Veranstaltungsreihe "Energiewende2Go"
- Vergleichsportal "vergleich-dich-gruen.de"





Bericht Kommunikation und Marketing Online-Kommunikation

Etwa zweimal pro Monat erzeugt der Verein eigenen <u>News-Content</u>. Dabei handelt es sich um Nachrichten, die direkt mit dem Verein oder den Labels zusammenhängen. Das können zum Beispiel Infos über die Zertifizierung neuer Energieprodukte, Darstellungen von Förderprojekten oder auch ausgewählte Branchennews sein. 2022 wurden 29 Newsbeiträge verfasst.

Zusätzlich erscheint alle zwei Monate ein <u>Newsletter</u>, der die Neuigkeiten des Vereins zusammenfasst.

2022 unterstütze der Grüner Strom Label e.V. beispielsweise die Initiative #erneuerbarstattatomar von der Agentur für Erneuerbare Energien. In Deutschland sollten am 31.12.2022 die letzten drei Atomkraftwerke abgeschaltet werden. Allerdings nahmen Stimmen in der Gesellschaft, den Medien und teilweise in der Politik zu, die Bedenken äußern. Deshalb hat die AEE zusammen mit weiteren Akteuren die Atomausstiegs-Kampagne "erneuerbar statt atomar" ins Leben gerufen, um Energiewende-Unterstützer:innen mit starken Argumenten und Formaten für den Austausch mit Bedenkenträger:innen auszustatten und die Funktionalität eines "Erneuerbaren Stromsystems" zu verdeutlichen.



Bericht Kommunikation und Marketing Podcast "Strom Aufwärts"

Bei Strom Aufwärts, dem Podcast des Grüner Strom Label e.V. werden aktuelle Energiewende-Themen, spannende Projekte und Neuigkeiten des Vereins besprochen. Mit dem Ziel, Energiewende und Klimaschutz ganzheitlich zu betrachten, wurde der Podcast 2021 entwickelt und seitdem von Christian Knops und Melanie Alberts moderiert.





wichtig für Frieden, Klima und Gesundheit ist

#9 Energiekrise: Was sagen die Energieanbieter?

Bericht Kommunikation und Marketing Online-Veranstaltungen

Das bereits bekannte Veranstaltungsformat "Energiewendeforum Digital" wurde 2022 zum "<u>Energiewende2Go</u>". Das überarbeitete Konzept kann durch den kürzeren zeitlichen Rahmen noch besser in den Alltag integriert werden und vermittelt wertvolles Wissen "to Go". Aktuelle Themen der Energiewende werden bei den Online-Events kurz und knapp aufbereitet. Nach dem letzten Energiewendeforum Digital im Jahr 2022 machte das Thema "Biogas" den Start.

Mieterstrom am 28.04.2022 (Energiewendeforum Digital)

Mieterstrom-Modelle sind ein wichtiger Baustein der dezentralen Energiewende, denn sie bringen die Energiewende in die Städte und Ballungsräume. In Esslingen entsteht so ein neues Quartier. Das Projekt zwischen Energieanbieter Polarstern und Immobiliendienstleister RVI zeigt, wie Mieterstrom die Stromkosten senken kann und die Unabhängigkeit von Energieversorgung fördert.

Aktuelle Perspektiven und Entwicklungen im Mieterstrom wurden dargestellt und diskutiert von:

Referenten:

- Florian Henle (Polarstern)
- Carsten Buschmann (RVI GmbH)
- Daniel Craffonara (Grüner Strom Label e.V.)

Biogas am 8.11.2022 (Energiewende2Go)

Biogas – ein Wort, das seit der Gasmarktkrise vermehrt durch die Medien schwirrt, verbunden mit vielen Fragen. In unserer Onlineveranstaltung gab es einen aktuellen Überblick zur Situation am Biogas-Markt mit dem Fokus auf Biomethan.

Wie ist der Biogas-Markt in Deutschland beschaffen? Wie wird Biogas, insbesondere Biomethan, aktuell eingesetzt? Welche Potenziale können noch gehoben werden? Wie haben sich die rechtlichen Rahmenbedingungen seit 2021 verändert und wie agiert die Politik vor dem Hintergrund der aktuellen Energiekrise?

Referenten:

Jörg Schäfer (Fachverband Biogas)

Christian Knops (Grüner Strom Label e.V.)

Bericht Kommunikation und Marketing Tarifvergleichsportal der Umweltverbände

Das 2020 entwickelte <u>Tarifportal</u> der Umweltverbände, ermöglicht einen einfachen Wechsel zu echtem Ökostrom und Biogas. Ziel des Vergleichsportals ist es, Verbraucher:innen einen transparenten und unabhängigen Überblick auf alle Ökotarife zu bieten, die mit dem Grüner Strom- oder Grünes Gas-Gütesiegel ausgezeichnet sind.

Aufgrund der hohen Einkaufspreise für Strom und Gas an den Energiemärkten im Jahr 2022 mussten viele Energieanbieter ihre Preise neu kalkulieren oder gar die Aufnahme von Neukund:innen stoppen. Dies führte zu einem teureren oder verringerten Angebot im Vergleichsportal. Seitdem sich jedoch die Marktlage stabilisiert hat, wurde das Vergleichsportal wieder vermehrt kommuniziert.

Die Seitenaufrufe des Tarifportals sind trotz der Energiemarktkrise im Vergleich zum Vorjahr um ca. 34 Prozent gestiegen. Pro Monat besuchten im Durchschnitt 4.371 User:innen die Internetseite. Das entspricht durchschnittlich ca. 40 Prozent der Besucher:innen der Stamm-Homepage.

Zu echtem Ökostrom wechseln?

Das Vergleichsportal
der Umweltverbände.

www.vergleich-dich-gruen.de







Vereinszweck

Der Grüner Strom Label e.V. wurde 1998 von gemeinnützigen Umwelt- und Verbraucherverbänden sowie Friedensorganisationen gegründet. Zweck des Vereins ist, durch die Zertifizierung grüner Energieprodukte eine ökologische Energieversorgung zu fördern und mehr Glaubwürdigkeit und Transparenz auf dem Energiemarkt zu schaffen. Zu diesem Zweck vergibt der Verein zwei Gütesiegel: seit 1998 das Grüner Strom-Label für hochwertigen Ökostrom und seit 2013 das Grünes Gas-Label für umweltverträgliches Biogas. Sämtliche Mittel des Vereins dürfen nur für diesen Zweck verwendet werden. Die Satzung des Grüner Strom Label e.V. können Sie hier einsehen.

Trägerverbände

Durch ihre Mitwirkung im Vorstand und in der Mitgliederversammlung gestalten die Trägerverbände die Arbeit des Grüner Strom Label e.V. maßgeblich mit. Änderungen in den Kriterien der Labels beispielsweise müssen von den Trägerverbänden diskutiert und genehmigt werden. Die Labels des Grüner Strom Label e.V. sind in Deutschland die einzigen Gütesiegel für Ökostrom und Biogas, die von führenden Umweltverbänden getragen werden.

Unsere **Vision** ist eine 100 % erneuerbare Energieversorgung in allen Sektoren und auf allen Ebenen. Die Energieversorgung soll naturverträglich, dezentral, bürgernah, gemeinwohlorientiert, fair und schadstofffrei sein.

Im Streben nach dieser Vision ist es unsere Mission, als unabhängige zivilgesellschaftliche Organisation...

- die Qualität und Glaubwürdigkeit von Energieprodukten zu fördern und zu kennzeichnen,
- umweltorientierte Energieanbieter zu stärken,
- die Marktdurchdringung hochwertiger grüner Energieprodukte zu unterstützen,
- gemeinsam mit den Energieanbietern naturverträgliche und bürgernahe Energiewende-Projekte zu fördern und sichtbar zu machen,
- Verbraucher:innen eine Orientierung für ihre Kaufentscheidungen zu bieten und deren Wirkung anhand konkreter Energiewende-Projekte aufzuzeigen,
- eine Plattform für Wissensaustausch zu bieten und Innovationstreiber für alle Aspekte der naturverträglichen und gemeinwohlorientieren Energiewende zu sein, und
- eine wichtige Schnittstelle zwischen Umwelt- und Verbraucher-verbänden und der Energie- und Mobilitätswirtschaft zu bilden.















Grüner Strom und Grünes Gas sind in Deutschland die einzigen Gütesiegel für Ökostrom und Biogas, die von führenden Umweltverbänden getragen und empfohlen werden.



Neuer Träger: DUH tritt Grüner Strom Label e.V. bei

Bonn, 17. Mai 2022. Ab sofort erweitert die Deutsche Umwelthilfe (DUH) den Kreis der Träger des Grüner Strom Label e.V. Damit stellt sie sich zusammen mit NABU, BUND, Deutscher Naturschutzring, EUROSOLAR, IPPNW und der VERBRAUCHER INITIATIVE hinter die Vision des Vereins: Eine 100 % erneuerbare Energieversorgung in allen Sektoren und auf allen Ebenen.

Dazu Sascha Müller-Kraenner, Bundesgeschäftsführer der DUH: "Der Umstieg auf erneuerbare Energien ist heute wichtig wie nie. Nur erneuerbare Energien bieten echte Unabhängigkeit und Versorgungssicherheit. Um die Klimakrise zu stoppen, ist die Energie aus Sonne und Wind ohnehin unerlässlich. Verbraucherinnen und Verbraucher brauchen gerade in Zeiten der Unsicherheit verlässliche Kriterien für grünen Strom und grünes Gas. Das liefern das Grüner Strom- und Grünes Gas-Label. Wir freuen uns, dass wir nun als weiterer Träger an der Gestaltung der Labels mitwirken können. Damit bauen wir unser Engagement für die schnelle Energiewende aus und möchten helfen, dass Verbraucherinnen und Verbraucher eine gute und transparente Wahl haben, wenn sie zu ökologischen Strom- und Gasanbietern wechseln."

"Die Deutsche Umwelthilfe bereichert uns als neuer Träger mit wertvollen Perspektiven und hoher Fachkompetenz. Wir bieten Verbraucher:innen bei der Wahl eines nachhaltigen Energieprodukts wichtige Orientierung", so Dietmar Oeliger, Vorsitzender des Grüner Strom Label e.V.

Zur vollständigen Pressemitteilung: <u>Neuer Träger: Deutsche Umwelthilfe tritt Grüner Strom Label e.V. bei</u>

Fachbeirat

Beratendes Gremium

Vertreter:innen aus Wirtschaft, Wissenschaft und Gesellschaft (aktuell 10 Personen)



Vorstand

Ehrenamtlich (ab 7.17)

3 gewählte Vertreter:innen aus dem Kreis der Trägerverbände (aktuell NABU, EUROSOLAR, BUND)



Geschäftsstelle

Geschäftsführung, Management der Labels, Kommunikation

> 7 hauptamtliche Mitarbeiter:innen



Trägerverbände

Strategische Ausrichtung und Entwicklung des Vereins und der Zertifizierungen















Verein, Struktur und Entwicklung Vorstand

Den Vorstand bilden drei Personen, die aus dem Kreis der Trägerverbände für je zwei Jahre gewählt werden. Dem Vorstand gehören in der aktuellen Amtszeit 2021-2023 an:



Vorsitzender
Im Auftrag des
NABU – Naturschutzbund
Deutschland e.V.





Rosa Hemmers
Stellvertretende Vorsitzende
Vorstandsmitglied, EUROSOLAR
Deutschland Europäische
Vereinigung für Erneuerbare
Energien e.V.





Marcus Bollmann
Stellvertretender Vorsitzender
Stellvertretender Sprecher
Arbeitskreis Energie,
Bund für Umwelt und Naturschutz
Deutschland e.V. (BUND)



Verein, Struktur und Entwicklung Fachbeirat

Der Fachbeirat erweitert die Wissensbasis und den Blick, um Positionen und Perspektiven zu den Themen des Vereins zu diskutieren. Die Expertise des Fachbeirats fließt in die Weiterentwicklung der Labels ein.

Im Fachbeirat bringen persönlich berufene Vertreter:innen aus Wirtschaft, Wissenschaft und Gesellschaft ihr Wissen und ihren eigenen Standpunkt ein. Dieser entspricht nicht zwingend der abgestimmten Position der Organisation, für die sie arbeiten.

Mitglieder im Fachbeirat waren 2022:

Thorsten Grantner - Bundesdeutscher Arbeitskreis für Umweltbewusstes Management (B.A.U.M.) e. V.

Torsten Schwarz - Netzwerk Energiewende Jetzt e.V.

Eva Hauser - IZES gGmbH – Institut für ZukunftsEnergieSysteme

Uwe Hiksch - NaturFreunde Deutschlands e.V.

Hans-Jürgen Hörner - Der Grüne Hahn – Management für eine Kirche mit Zukunft

Mareen Kilduff

Dr. Thorsten Storck - Verivox GmbH

Robert Brandt - Agentur für Erneuerbare Energien e.V.

Dr. Stefan Rauh - Fachverband Biogas e.V.

Dr. Matthias Stark - Bundesverband Erneuerbare Energie e.V. (BEE)

Dr. Rolf Ahlers - Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland e.V. (bis 09/2022)

2022 war zudem das Umweltbundesamt als ständiger Gast vertreten. Es fanden zwei Sitzungen des Fachbeirates im Mai und Dezember 2022 statt.

Verein, Struktur und Entwicklung Geschäftsstelle

Die Geschäftsstelle bildet die Schnittstelle zwischen den Energieanbietern, den Vereinsgremien, sonstigen Stakeholdern und der allgemeinen Öffentlichkeit. Die hauptamtlichen Mitarbeiter:innen organisieren und begleiten die Zertifizierungsprozesse, beraten und unterstützen die Labelnehmer und übernehmen für den Grüner Strom Label e.V. das Marketing und die Kommunikation. Im Jahr 2022 war die Geschäftsstelle überwiegend mit sieben Mitarbeiter:innen besetzt. Das Team wurde durch zwei studentische Mitarbeiter:innen im Bereich Kommunikation und Büromanagement unterstützt.



Daniel Craffonara (Politologe M.A., Fachjournalist fjs)
Geschäftsführer
(Stellenanteil 80 %)



Barbara Fricke (M.Sc. Energy Management) Leiterin Grüner Strom-Zertifizierung (Stellenanteil 80 %)



Christian Knops (Dipl.-Geograph) Leiter Grünes Gas-Zertifizierung (Stellenanteil 100 %)



Melanie Alberts (M.Sc. Marketing & International Business) Leiterin Kommunikation & Marketing (Stellenanteil 90 %)



Eva Rausch (M.Sc. Marktorientierte Unternehmensführung) Koordinatorin Grüner Strom-Zertifizierung (Stellenanteil 80 %)



Nina Cernohorsky (M.Sc. Natural Resources Management and Development) Referentin Grünes Gas-, Grüner Strom Zertifizierung (Stellenanteil 90 %)



Michelle Markwart (M.Sc. Sustainability Management) Referentin der Geschäftsführung, Online Kommunikation (Stellenanteil 100 %)





Weihnachtsfeier

Klimademo



Die UN-Ziele für nachhaltige Entwicklung oder Sustainable Development Goals (SDGs) sind von der Weltgemeinschaft ausgehandelte Indikatoren, an denen sich verschiedenste Akteur:innen aus Politik, Wirtschaft und Zivilgesellschaft messen lassen können.

Welchen Beitrag leisten wir für die nachhaltige Entwicklung? Auch wenn wir uns vor allem mit einer grünen Energieversorgung befassen, müssen verwandte Aspekte – von Bildung über Gendergerechtigkeit bis hin zur nachhaltigen Stadtentwicklung – immer mitgedacht werden.

Wir versuchen in diesem Tätigkeitsbericht nicht, uns in jedes der Ziele einzuordnen. Dennoch können wir auf mehr Teilziele einzahlen als zunächst vermuten lässt. Das ist natürlich kein Grund sich zurückzulehnen und darauf auszuruhen. Viel mehr eröffnet diese Betrachtungsweise mehr Transparenz und ganz neue Perspektiven auf die Vereinsarbeit.

ZIELE FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG





































Durch die Ökoenergielabels Grüner Strom und Grünes Gas unterstützt der Grüner Strom Label e.V. folgende Nachhaltigkeitsziele:





















Ein gesundes Leben für alle Menschen jeden Alters gewährleisten und ihr Wohlergehen fördern Unterziel 3.9: Bis 2030 die Zahl der Todesfälle und Erkrankungen aufgrund gefährlicher Chemikalien und der Verschmutzung und Verunreinigung von Luft, Wasser und Boden erheblich verringern

Erneuerbare Energien können fossile Energieträger ersetzen. Dadurch werden auch gesundheitsschädliche Emissionen eingespart, die beim Verbrennungsprozess entstehen. Dies trägt zur Verbesserung der Luftqualität bei.

Über 1.800 Projekte, die Erneuerbare Energien produzieren, wurden mit Hilfe der Grüner Strom und Grünes Gas-Förderung umgesetzt, darunter über 1.200 Photovoltaik-Anlagen und mehr als 100 Windenergieanlagen.



Inklusive, gleichberechtigte und hochwertige Bildung gewährleisten und Möglichkeiten lebenslangen Lernens für alle fördern

Unterziel 4.7: Bis 2030 sicherstellen, dass alle Lernenden die notwendigen Kenntnisse und Qualifikationen zur Förderung nachhaltiger Entwicklung erwerben, unter anderem durch Bildung für nachhaltige Entwicklung und nachhaltige Lebensweisen, Menschenrechte, Geschlechtergleichstellung, eine Kultur des Friedens und der Gewaltlosigkeit, Weltbürgerschaft und die Wertschätzung kultureller Vielfalt und des Beitrags der Kultur zu nachhaltiger Entwicklung

Teilmission des Vereins ist es, "eine Plattform für Wissensaustausch zu bieten und Innovationstreiber für alle Aspekte der naturverträglichen und gemeinwohl-orientieren Energiewende zu sein". Neben Website-Artikel mit aktuellen Themen aus der deutschen Energielandschaft, aus innovativen Förderprojekten und dem Kreis zertifizierter Energieanbieter, werden Inhalte auch über verschiedene Social Media-Kanäle wie Twitter, Facebook und Instagram vermittelt.

Das Energiewende 2Go ist ein kostenloses Veranstaltungsformat. Teils als Austauschforum für zertifizierte Energieanbieter, teils als öffentliche Veranstaltung für Energiewende-Interessierte. Das Veranstaltungsformat wird weiter ausgebaut und soll neben der Wissensvermittlung auch als Plattform zur Vernetzung von Akteur:innen dienen, sei es aus der Energiewirtschaft, F&E, den Umweltverbänden oder interessierte Bürger:innen etc.





Zugang zu bezahlbarer, verlässlicher, nachhaltiger und moderner Energie für alle sichern

Unterziel 7.1: Bis 2030 den allgemeinen Zugang zu bezahlbaren, verlässlichen und modernen Energiedienstleistungen sichern

Unterziel 7.2: Bis 2030 den Anteil erneuerbarer Energie am globalen Energiemix deutlich erhöhen Unterziel 7.3: Bis 2030 die weltweite Steigerungsrate der Energieeffizienz verdoppeln

Kernkriterium der Grüner Strom und seit diesem Jahr auch der Grünes Gas-Zertifizierung ist, dass die Energieanbieter mit einem festen Betrag je verkaufter Kilowattstunde den Ausbau erneuerbarer Energien fördern. Im Strom-Privatkundensegment sind das mindestens 0,5 Cent pro Kilowattstunde, bei Gastarifen mit Grünes Gas-Label fließen mindestens 0,2 Cent pro Kilowattstunde in die Energiewende. Trotzdem sind die meisten zertifizierten Tarife günstiger als ein Großteil der Grundversorgungstarife von Energieanbietern.

Seit 1999 wurden über 1.800 Energiewende-Projekte durch das Grüner Strom-Label mit gut 92 Millionen Euro kofinanziert und umgesetzt. Da die Projektfördersummen im Mittel bei etwa 20 % liegen, wurden durch die Grüner Strom-Förderung Gesamtinvestitionen von über 500 Millionen Euro ausgelöst. Bei dem überwiegenden Teil handelt es sich um Erneuerbare Energien-Anlagen. Mehr als 51 Millionen Euro der Fördergelder flossen in Windenergie-, mehr als 14 Millionen Euro in Photovoltaik-Anlagen. Weitere Gelder wurden in Projekte investiert aus den Bereichen Energieeffizienz, Energieinfrastruktur, Biomasse, Wasserkraft, thermische Energieerzeugung, grüne Wasserstofferzeugung, Mobilitätswende, Naturschutz und sonstige Energiewende-Projekte.



Dauerhaftes, breitenwirksames und nachhaltiges Wachstum, produktive Vollbeschäftigung und menschenwürdige Arbeit für alle fördern

Unterziel 8.4: Bis 2030 die weltweite Ressourceneffizienz in Konsum und Produktion Schritt für Schritt verbessern und die Entkopplung von Wirtschaftswachstum und Umweltzerstörung anstreben, im Einklang mit dem Zehnjahres- Programmrahmen für nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster, wobei die entwickelten Länder die Führung übernehmen

Biogas mit dem Grünes Gas-Label besteht in der Regel aus biogenen Reststoffen. So wird Bioabfall zum Energierohstoff und es werden bei der Umwandlung unnötige Emissionen von Methan vermieden. Für die Biogas-Herstellung werden Biogas-Rohstoffe aus der Region genutzt, wie Bioabfälle aus Privathaushalten, Gewerbe und Industrie. Auch Rückstände aus der Landwirtschaft, wie Ernteabfälle, Gülle und Mist werden zu Biogas. Das ist nicht nur gut für die regionale Wertschöpfung, sondern verringert zudem die Abhängigkeit von fossilen Energieträgern. Biogas kann ins öffentliche Gasnetz eingespeist werden; es ist speicherbar, planbar und regelbar.



12 NACHHALTIGE/R KONSUM UND PRODUKTION



Für nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster sorgen

Unterziel 12.7: In der öffentlichen Beschaffung nachhaltige Verfahren fördern, im Einklang mit den nationalen Politiken und Prioritäten

Unterziel 12.8: Bis 2030 sicherstellen, dass die Menschen überall über einschlägige Informationen und das Bewusstsein für nachhaltige Entwicklung und eine Lebensweise in Harmonie mit der Natur verfügen

Unternehmen sowie Städte und Gemeinden können mit zertifizierten Strom- oder Gasprodukten ihre Klimaziele besser erreichen. So versorgen bspw. Bonn und Heidelberg ihre Liegenschaften mit zertifiziertem Ökostrom. Die Insel Mainau im Bodensee wird mit zertifiziertem Biomethan beliefert.

Laut Satzung ist der Zweck des Vereins die Förderung einer ökologischen Energieversorgung durch die Zertifizierung von Ökoenergieprodukten. Durch die Vergabe von Ökolabels soll Verbraucher:innen eine Transparenz über Marktanbieter ermöglicht werden.

- Empfohlen und getragen von führenden Umwelt-, Friedens- und Verbraucherverbänden
- Unabhängige Zertifizierung nach höchsten Umweltstandards

Durch ein umfassendes Internetangebot und kontinuierliche Medienarbeit stehen Verbraucher:innen reichhaltige Informationen zu den zertifizierten Ökostrom- und Biogasprodukten zur Verfügung. Über das Tarifvergleichsportal <u>www.vergleich-dich-gruen.de</u> können sich Endkund:innen zertifizierte Tarife anhand verschiedener Merkmale übersichtlich auflisten lassen.

13 MASSNAHMEN ZUM KLIMASCHUTZ



Umgehend Maßnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels und seiner Auswirkungen ergreifen Unterziel 13.2: Klimaschutzmaßnahmen in die nationalen Politiken, Strategien und Planungen einbeziehen

Generell führen Förderung, Bau und Betrieb von Erneuerbaren Energien-Anlagen zur Vermeidung von Treibhausgasemissionen.

Darüber hinaus müssen alle Förderprojekte, die Energieanbieter mit Grüner Strom- bzw. Grünes Gas-Geldern umsetzen, vorab hinsichtlich ihrer ökologischen Eignung geprüft und freigegeben werden. Außerdem werden besondere Umwelt- und Naturschutzmaßnahmen bei der Umsetzung von Energiewende-Projekten, bspw. dem Bau eines Windparks, zusätzlich bezuschusst.

Die Zuschussberechnung für Förderprojekte erfolgt auch auf Basis der Wirtschaftlichkeit eines Projektes. Wenn ein Projekt sehr wirtschaftlich geplant ist, wird es weniger oder gar nicht bezuschusst. Ist ein Projekt unwirtschaftlich, wird jedoch aus Energiewende-Sicht als gut befunden, wird es bezuschusst. Insgesamt werden so mit den Grüner Strom- und Grünes Gas-Fördergeldern ökologisch gute Energiewende-Projekte umgesetzt, die aus wirtschaftlicher Sicht sonst nicht oder nur schwer umsetzbar gewesen wären.





Umsetzungsmittel stärken und die globale Partnerschaft für nachhaltige Entwicklung wiederbeleben Unterziel 17.3: Zusätzliche finanzielle Mittel aus verschiedenen Quellen für die Entwicklungsländer mobilisieren.

Unterziel 17.17: Die Bildung wirksamer öffentlicher, öffentlich-privater und zivil-gesellschaftlicher Partnerschaften aufbauend auf den Erfahrungen und Mittelbeschaffungsstrategien bestehender Partnerschaften unterstützen und fördern

Energieanbieter können mit Grüner Strom- und Grünes Gas-Geldern auch Energiewende-Projekte im Rahmen der Entwicklungszusammenarbeit fördern. So wurde beispielsweise die Installation einer Photovoltaikanlage auf den Dächern der Zentralbüros der Organisation OCDIH in Honduras gefördert sowie der Bau von Mikro-Biogasanlagen in Kenia.

Hinter dem Grüner Strom Label e.V. stehen sieben gemeinnützige Umwelt- und Verbraucherverbände sowie Friedensorganisationen, u.a. NABU, BUND, EUROSOLAR und die Deutsche Umwelthilfe. Sie spiegeln ein breites Spektrum zivilgesellschaftlichen Handelns wieder. Die Trägerverbände werden themenbezogen, durch die Mitgliederversammlung oder eine Repräsentanz im Vorstand in die Vereinsarbeit mit einbezogen. Beispielsweise entscheidet die Mitgliederversammlung über die Verabschiedung neuer, bzw. überarbeiteter Kriterienkataloge zu den Labels oder der Vorstand über die Verlängerung der Labels anhand vorgelegter Zertifizierungsgutachten.

Zur fachlichen Begleitung der Vereinsarbeit hat der Grüner Strom Label e.V. 2014 einen ständigen Fachbeirat eingerichtet. Ziel ist es, verschiedene Anspruchsgruppen des Energiemarkts an einen Tisch zu bringen und Perspektiven und Positionen zu den strategischen Zielen und Themen des Vereins zu diskutieren. Die Expertise des Fachbeirats fließt in die Weiterentwicklung der Labels Grüner Strom und Grünes Gas ein. In dem breit aufgestellten Gremium waren 2022 zehn persönlich berufene Vertreter:innen aus Wirtschaft, Wissenschaft und Gesellschaft vertreten.

Der Grüner Strom Label e.V. ist zudem selbst Mitglied in mehreren Vereinen und kooperiert mit diversen Initiativen. Ziel ist einerseits der fachliche Austausch, andererseits auch die gegenseitige Unterstützung zur Förderung einer ökologisch-nachhaltigen Zukunft. So sind wir u.a. Mitglied beim B.A.U.M., unterstützen Fridays for Future, Parents for Future und Entrepreneurs for Future. Seit 2019 kooperieren wir mit dem AWO Bundesverband e.V., um den Themenkomplex Soziale Arbeit, Klimaschutz und Energiewende voranzutreiben. Neben einem besseren Zugang zu glaubwürdigen Ökostromprodukten wird auch ein Förderprogramm für erneuerbare Energien bei AWO-Einrichtungen ins Leben gerufen.

Die Geschäftsstelle des Grüner Strom Label e.V. unterstützt mit ihrem Streben nach einem möglichst nachhaltigen Wirtschaften folgende Nachhaltigkeitsziele:















Inklusive, gleichberechtigte und hochwertige Bildung gewährleisten und Möglichkeiten lebenslangen Lernens für alle fördern

Unterziel 4.7: Bis 2030 sicherstellen, dass alle Lernenden die notwendigen Kenntnisse und Qualifikationen zur Förderung nachhaltiger Entwicklung erwerben, unter anderem durch Bildung für nachhaltige Entwicklung und nachhaltige Lebensweisen, Menschenrechte, Geschlechtergleichstellung, (...).

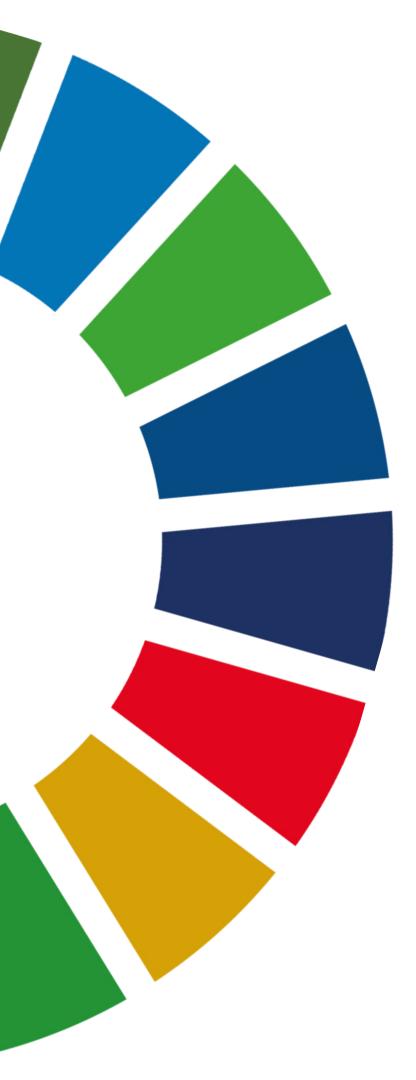
Wir ermutigen unsere Mitarbeiter:innen zur Weiterbildung. Bildungsmaßnahmen die der inhaltlichen Weiterbildung der Mitarbeiter:innen dienen und somit die Qualität der (Vereins-)Arbeit schärfen, werden vollumfänglich vom Arbeitgeber übernommen und als Arbeitszeit anerkannt. Themenverwandte Weiterbildungsmaßnahmen, deren Input auch auf die Arbeit in der Geschäftsstelle angewendet werden kann, werden teilfinanziert. Der Verein gewährt Mitarbeiter:innen Bildungsurlab über das geregelte Maß hinaus.

Durch diese Regelungen soll lebenslanges Lernen ermöglicht werden, insbesondere bezogen auf Themen der nachhaltigen Entwicklung. In den letzten Jahren wurden pro Jahr etwa neun Weiterbildungsmaßnahmen von der Belegschaft der Geschäftsstelle wahrgenommen.



Geschlechtergleichstellung erreichen und alle Frauen und Mädchen zur Selbstbestimmung befähigen Unterziel 5.1: Alle Formen der Diskriminierung von Frauen und Mädchen überall auf der Welt beenden. Unterziel 5.5: Die volle und wirksame Teilhabe von Frauen und ihre Chancengleichheit bei der Übernahme von Führungsrollen auf allen Ebenen der Entscheidungsfindung im politischen, wirtschaftlichen und öffentlichen Leben sicherstellen.

Die Teamzusammensetzung der Geschäftsstelle ist etwa zu zwei Dritteln weiblich. Damit wird die Perspektivenvielfalt eines Vereins in der oft konservativ geprägten Energiewirtschaft gefördert. Die Einstellungspolitik in der Geschäftsstelle ist darauf ausgerichtet, die Balance zwischen den Geschlechtern zu wahren. Dazu soll auch ein transparentes Lohngefüge beitragen, angelehnt den Tarifvertrag für den Öffentlichen Dienst (TVöD). Dieses ist ausgerichtet an Verantwortungsbereichen, nicht am Geschlecht.



12 NACHHALTIGE/R KONSUM UND PRODUKTION



Für nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster sorgen

Unterziel 12.7: In der öffentlichen Beschaffung nachhaltige Verfahren fördern, im Einklang mit den nationalen Politiken und Prioritäten

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bringen Aspekte ihres eigenen nachhaltigen Lebensstils in die tägliche Arbeit der Geschäftsstelle mit ein. Das begrüßt der Verein außerordentlich und ermutigt seine Belegschaft dazu, umweltbewusstes Arbeiten in der Geschäftsstelle voranzubringen. So wird der Kaffee umweltfreundlich in French-Press-Kannen gekocht und ausschließlich mit Hafermilch getrunken.

Seit 2019 gibt es einen Leitfaden für nachhaltige Beschaffung (Bürobedarf, IT-Produkte, Möbel, Strom, Nahrungsmittel, Getränke), ausgerichtet an den Prinzipien von Suffizienz, Effizienz und Konsistenz. Wichtig sind dem Team hier Umweltnutzen, Sozialverträglichkeit, Gesundheitsvorteile, Regionalität, Saisonalität sowie Gütesiegel (Bio, FairTrade).

Nachhaltiger Konsum:

Für nachhaltigen Konsum stellt der Verein seit 2022 seinen Mitarbeiter:innen die Sachbezugskarte GuudCard zur Verfügung. Diese wird jeden Monat vom Arbeitgeber mit einem Betrag in Höhe von 50 Euro aufgeladen, mit dem nachhaltige Waren und Dienstleistungen (z.B. Bio-Supermärkte, Second Hand Shops oder Cafés) steuerlich begünstigt bezahlt werden können.

Wo es möglich ist, verwenden wir in der Geschäftsstelle Recycling-, Bio-, oder FairTrade-Produkte. Auch in Meetings und bei Veranstaltungen werden nach Möglichkeit vegetarische, faire und bio-zertifizierte Speisen angeboten.

Drucksachen werden standardmäßig schwarz-weiß und im Entwurfsmodus gedruckt, um Toner zu sparen. Gedruckt wird selbstverständlich auf Recycling-Papier. Größere Drucksachen werden bei Druckereien in Auftrag gegeben, die umweltschonend arbeiten und Grüner Strom-zertifizierten Strom nutzen.

Energiebezug- und Verbrauch:

Natürlich bezieht auch die Geschäftsstelle selbst zertifizierten Ökostrom. Die Beleuchtung der Büroräume erfolgt durch stromsparende LED-Beleuchtung.

Um unnötigen Stromverbrauch zu reduzieren, werden Geräte, zum Beispiel durch schaltbare Steckdosen, nachts und an Wochenenden vom Strom getrennt. Durchlauferhitzer werden bei Bedarf manuell angeschaltet.



12 NACHHALTIGE/R
KONSUM
UND PRODUKTION



Für nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster sorgen

Unterziel 12.7: In der öffentlichen Beschaffung nachhaltige Verfahren fördern, im Einklang mit den nationalen Politiken und Prioritäten

Dienstreisen und Mobilität:

Geschäftliche Termine nehmen die Mitarbeiter:innen grundsätzlich ohne Flugreisen wahr und Vor-Ort-Termine werden auch nach der Pandemie genau geprüft und ggf. online wahrgenommen. Zudem erhalten alle hauptamtlich angestellten Mitarbeitende JobTickets. Die Kosten werden vollständig vom Arbeitgeber übernommen.

Nachhaltige IT:

Statt Neugeräten werden Second-Hand-Laptops angeschafft, mit denen mittlerweile die gesamte Geschäftsstelle ausgestattet ist.

Unsere Internetseiten werden von einem Webhoster betrieben, der sich mit Grüner Strom-zertifiziertem Ökostrom versorgt.

Nicht nur die Weihnachtspost wird mittlerweile ausschließlich digital versendet. Wir treiben auch die digitale Ablage immer weiter voran. Das spart Papier, Platz, Druck- und Versandkoste. Die eingesparten Kosten beim Weihnachtspostversand spenden wir jedes Jahr an eine gemeinnützige Organisation.





Umgehend Maßnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels und seiner Auswirkungen ergreifen Unterziel 13.3: Die Aufklärung und Sensibilisierung sowie die personellen und institutionellen Kapazitäten im

Bereich der Abschwächung des Klimawandels, der Klimaanpassung, der Reduzierung der Klimaauswirkungen sowie der Frühwarnung verbessern.

Wir unterstützen unsere Mitarbeiter:innen in ihrem zivilgesellschaftlichen Engagement, insbesondere bei Akteur:innen ähnlicher Themenspektren. Dies bezieht sich nicht nur auf den Austausch von Expertise, sondern auch auf die Wahrnehmung von ehrenamtlichen Funktionen während der Arbeitszeit oder das Zurverfügungstellen von Räumlichkeiten oder technischer Infrastruktur.

Punktuell ist es Mitarbeiter:innen auch gestattet während ihrer Arbeitszeit an zivilgesellschaftlichen Aktivitäten teilzunehmen, bspw. Demos von Fridays-for-Future.

Kontaktdaten

















